

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

N<sup>o</sup> 344.

Dienstag, den 10. December.

1839.

## Bekanntmachung.

Mittwochs, den 11. d. M., Abends um 6 Uhr, ist in dem gewöhnlichen Locale in der obern Bürgerschule öffentliche Sitzung der Stadtorordneten.

## Erinnerung an Abführung der Schock- und Quatembersteuern.

Am 1. December sind die bis mit gedachtem Monate gefälligen Schock- und Quatembersteuern von den hiesigen Haus- und Grundstücksbesitzern zu entrichten, und es haben, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, vierzehn Tage nach der Verfallzeit die diesfälligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang zu nehmen. Die Steuerpflichtigen werden daher hiermit darauf aufmerksam gemacht, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionsgebühren verfallen.

Leipzig, am 30. November 1839.

Stadt-Steuer-Einnahme alhier.

## Statistik der jetzigen sächsischen Ständeversammlung.

Die erste Kammer zählt bekanntlich 42 Mitglieder, unter welchen sich befinden: ein königlicher Prinz (Johann Herzog zu Sachsen); 2 Fürsten (Fürst Otto Victor von Schönburg-Waldenburg und Heinrich LXIII., Fürst Reuß); 4 Grafen (Graf von Hohenhausen-Königsbrück, Graf von Hohenhausen-Pückau, Graf Heinrich von Einsiedel, Graf Bisthum von Eckstädt); 3 Freiherren, 13 andere Adelige, 13 Bürgerliche. Die Letztern bilden demnach nicht ganz den dritten Theil der Kammer. Derselben sind darunter: ein Kreisdirector, 2 geheime Räte, 1 geheimer Finanzrath, 1 Regierungsrath, 2 Amtshauptleute, 1 preussischer Oberforstmeister, 1 preussischer General-Lieutenant außer Diensten, ein Rittmeister von der Armee, 9 Kammerherren, 1 Kammerjunker, 1 katholischer Bischof, 2 Doctoren der Theologie (der evangelische Oberhofprediger und der Superintendent zu Leipzig, letzteres zugleich Professor an der Universität), 3 Doctoren der Rechte (worumter ein Professor der Universität Leipzig), 8 Bürgermeister. — Nur drei Mitglieder erschienen zum ersten Male in der Kammer: Herr von Carlowitz-Naxen (an der Stelle des Herrn von Schönberg auf Wilsdruf), Graf v. Hohenhausen-Pückau (statt des Kreis-Hauptmanns von Einsiedel) und Bürgermeister Starke in Baugen (statt des Bürgermeisters Hartz, jetzigen Regierungsraths in Zwickau); 6 Mitglieder haben bereits dem vorigen, 2 (Fürst von Schönburg und Domherr Prof. Schilling) dem ersten, nicht aber dem vorigen Landtage, die übrigen 31 Mitglieder haben schon den beiden frühern Landtagen beigewohnt. Die Gesammtheit aller frühern und jetzigen Mitglieder der ersten Kammer beträgt 66, von denen 2 (von Doppel und Domherr Alien) gestorben sind und einer (Reich-Eisenstück) jetzt der 2. Kammer angehört. — 23 Mitglieder, worunter sämtliche Bürgermeister, sind als Directorial- oder Deputationsmitglieder beschäftigt.

Unter den 75 Mitgliedern der zweiten Kammer (gegenwärtig nur 74, da ein Wahlbezirk noch nicht vertreten ist), welche bekanntlich in 20 Abgeordneten der Rittergüterbesitzer, 25 sächsische und 25 bayerische Abgeordnete, 5 Vertreter des Handels- und Fabrikwesens zerfallen, sind 16 Adelige (worumter ein Graf v. Ronnow und Dietrich in und 1 Freiherr), ferner ein geheimer Finanzrath, ein Appellationsrath,

ein Kammerath, ein Oberforstmeister, ein Forstmeister, ein Major, ein Rittmeister, 4 Kammerherren, 1 Kammerjunker, 3 Doctoren der Rechte, 1 Doctor der Philosophie, 1 Amtshauptmann, 3 Amtsmänner, 5 Bürgermeister (von denen einer Steuerprocurator ist), 7 Stadtrichter, 3 Stadträthe, 2 Advocaten, ein Obersteuerprocurator, 6 Kaufleute, 3 Fabrikanten, 1 Apotheker (zugleich Bürgermeister), 1 Hammerwerkbesitzer. — Nicht ganz ein Dritteltheil der Mitglieder, nämlich 23, worunter nur 5 sächsische Abgeordnete, haben schon den beiden frühern Landtagen, 18 haben dem vorigen, aber nicht dem ersten Landtage beigewohnt; 31 Abgeordnete erschienen zum ersten Male als Mitglieder der Kammer; doch waren 4 von ihnen früher Stellvertreter; 2 erledigte Sitze von Abgeordneten wurden für die ganze Dauer des Landtags von Stellvertretern eingenommen, weil die Erledigung zu spät erfolgt war, als daß zur Vornahme einer neuen Wahl Zeit gewesen wäre, je eine Wahl (für einen bayerischen Wahlbezirk) ist noch nicht vollzogen. Die letzte eingerechnet, haben von dem jetzigen Landtage 58 neue Abgeordnete gewählt stattgefunden, von denen 25 durch Erlöschen des Mandats, 2 durch Todesfälle, die übrigen durch Resignationen und andere größtentheils nicht zur Publicität gelangte Gründe nöthig gemacht wurden; nur bei 6 dieser Wahlen sind die frühern Abgeordneten wieder gewählt, bei 4 Wahlen aber die frühern Stellvertreter zu Abgeordneten befördert, bei 2 Wahlen bisherige Abgeordnete zu Stellvertretern ernannt worden. Außerdem haben noch 3 besondere Wahlen von Stellvertretern stattgefunden; 3 dergleichen sind noch vorzunehmen. — Die Gesammtzahl aller frühern und jetzigen Mitglieder der zweiten Kammer beträgt 134, wobei die Stellvertreter nicht gerechnet sind; gestorben sind, so viel bisher zur öffentlichen Kenntniß gelangt ist, seit dem Beginn des ersten Landtags 7 Abgeordnete (Blumenthal, Bruner, Hähnel, Hänischel, Hammer, Löser, Sendlg), und 4 Stellvertreter (Egg, Goldke, Hoffmann, Klesberg). — Als Directorial- und Deputationsmitglieder sind 31 Abgeordnete beschäftigt, und zwar 12 Abgeordnete der Rittergüterbesitzer, 13 sächsische und 3 bayerische Abgeordnete, 3 Vertreter des Handels- und Fabrikwesens.

## Deffentlichkeit des gerichtlichen Verfahrens im Königreiche Sachsen.

(B e s l u s s.)

Das Verfahren vor dem Untersuchungsrichter würde im Allgemeinen dasselbe bleiben, welches bisher stattgefunden hat, nur dürfte die Uebereinstimmung der Protokolle mit den gerichtlichen Verhandlungen auf eine zweckmäßige Weise zu kontrolliren sein. Die Deffentlichkeit, als Controle für diesen Theil des Criminalprocesses, für das Untersuchungsverfahren selbst, hat allerdings Manches gegen sich. Namentlich würde dieselbe nachtheilig auf den Gang der Untersuchung einwirken. Zweckmäßiger scheint die Zuziehung unbescholtener und zuverlässiger Staatsbürger, welche der Reihe nach an dem Verhören Theil zu nehmen hätten, oder des Vertheidigers selbst. Gewiß würde jeder achtbare Staatsbürger dieses Ehrenamt, wenn ihn die Reihe trafe, gern übernehmen und die Unabhängigkeit dieser Gerichtszeugen, sowie der Umstand, daß die Aufmerksamkeit derselben nicht durch Alltäglichkeit geschwächt werden könnte, würde den Protokollen eine weit größere Ideen judicialis sichern, als die Anwesenheit der jetzigen Gerichtsbeisitzer. Auch läßt sich nicht einwenden, daß dießfalls manches Geheimniß der Untersuchung vor der Zeit ins Publicum gebracht werden würde. Denn theils läßt sich voraussetzen, daß diejenigen, welchen dieses Ehrenamt übertragen wäre, die ihnen auferlegte Verschwiegenheit eben so gut halten würden, als gegenwärtig die Gerichtsbeisitzer, theils würde jeder Gerichtszeuge nur einen kleinen Theil der Verhandlungen kennen, und daher nicht einmal befähigt sein, über den Stand der Untersuchung Aufschluß zu geben. Hätte der Untersuchungsrichter sein Verfahren geschlossen, so würden die Acten dem Vertheidiger und einem zu bestellenden Staatsanwalt, welcher übrigens ein Mitglied des erkennenden Bezirksappellationsgerichts sein könnte, zur Einsicht mitgetheilt, damit beide sich von der Sache in Kenntniß setzen, nach Befinden weitere Erörterungen über Punkte, welche noch nicht hinlänglich aufgeklärt wären, beantragen und dadurch jeden möglichen, aus Unwissenheit, Vorurtheilen, Nachlässigkeit oder Parteilichkeit des Untersuchungsrichters entspringenden Ungerechtigkeiten begegnen könnten. Nach erfolgter Erledigung dieser Anträge würden die Acten zum Bezirksappellationsgerichte eingeschickt, welches einen Tag zur öffentlichen Verhandlung anzusetzen hätte. Zu dieser Verhandlung erschiene das erkennende Appellationsgericht, der Staatsanwalt, welcher, wenn er Mitglied des erkennenden Appellationsgerichtes wäre, natürlich jeder Theilnahme an der Berathung und Abstimmung sich zu enthalten hätte, der Inculpat mit seinem Vertheidiger und endlich jeder, welcher der Verhandlung beiwohnen wollte. Ob denjenigen der Zutritt zu versagen wäre, welche nicht die Eigenschaft zur vollen Ausübung aller bürgerlichen Rechte besitzen, welche nicht schon dem Verfassungseid geschworen haben, welche nicht durch Amt, Eigenthum oder ständiges Gewerbe ansässig sind, ob endlich Frauen von diesen Verhandlungen auszuschließen wären, sind Fragen, die der Verf. allerdings beantwortet würde, die jedoch nur secundär in Betracht kommen. In dieser öffentlichen Gerichtsitzung würde zunächst die Sache durch einen vom betreffenden Appellationsgerichte dazu erwählten Referenten vollständig vorgetragen, wobei es sowohl dem Staatsanwalt als auch dem Vertheidiger gestattet sein müßte, etwaige Fehler und Mängel des Vortrags zu verbessern. Hierdurch würde man eine völlig correcte Darstellung der factischen Verhältnisse erlangen, — die erste und wesentlichste Bedingung eines richtigen

Erkenntnisses. Nach beendigtem Vortrage hätte zunächst der Staatsanwalt seine Anträge zu stellen, sodann aber der Vertheidiger die ihm im Interesse des Inculpaten wichtig scheinenden Momente hervorzuheden. Daß hier die Tiraden der französischen Redner ohne Erfolg sein würden, dafür bürgt der Umstand, daß nur Rechtsgelehrte das Urtheil zu fällen haben, und gewiß würden daher alle falschen Rednerkünste, welche nur fruchtlos sein könnten, sich nie in diese Gerichtsitzung wagen. Nach gehaltener Vertheidigung hätte sich der Gerichtshof in ein besonderes Zimmer zu verfügen, sich daselbst zu berathen und abzustimmen, hierauf aber an demselben oder in weitläufigeren Sachen an einem zu bestimmenden spätem Tage das Urtheil mit den Entscheidungsgründen öffentlich bekannt zu machen. Dasselbe Verfahren würde dann, wenn sich der Inculpat der Entscheidung nicht unterwerfen wollte, bei dem Oberappellationsgerichte stattfinden. Da übrigens dergleichen öffentliche Verhandlungen nur in Dresden, Leipzig, Bwickau und Bautzen, wo die Appellationsgerichte und resp. das Oberappellationsgericht ihren Sitz haben, vorkommen könnten, so würde es auch an einem passenden Locale für diese Verhandlungen nicht fehlen.

Der Verfasser kann sich nicht enthalten, noch des Vortheils zu gedenken, den dieses Verfahren mittelbar für die Stellung des Advocatenstandes haben würde, eines Standes, der zwar in neuerer Zeit der Stufe, welche er im Staate einnehmen sollte, näher gekommen ist, dieselbe jedoch keineswegs erreicht hat, eines Standes, „der so alt wie das Richteramt, so edel wie die Tugend, so nothwendig wie die Gerechtigkeit ist.“ Daß dieser wichtige Stand noch Mitglieder zählt, welche keineswegs geeignet sind, ihm die nothwendige Achtung und das Vertrauen des Publicums zu sichern, ist leider nur zu wahr und eben deshalb ist es Pflicht, dem entgegenzuwirken, damit nicht von einzelnen Mitgliedern auf den ganzen Stand geschlossen werde. Das wirksamste Mittel zur Erreichung dieses Zweckes aber sind Advocatenvereine, welchen die Gewalt verliehen ist, die Rechte der Gesamtheit des Standes zu vertreten, über denselben Aufsicht zu führen und die ihm am Besten bekannten unwürdigen Mitglieder zu entfernen. Würde ein öffentliches Verfahren in den vier Bezirkstädten eingeführt, so fänden sich hierin Vereinigungspunkte für die Advocaten dieser vier Bezirke, was die Einführung von Advocatenvereinen sehr erleichtern würde. Durch diese Vereine würde sich der Advocatenstand unabhängig entwickeln können, er würde „in freier Selbstthätigkeit den Parteien zur Seite und dem Gerichte gegenüberstehen; er würde in Sachen seines Berufs unerreichtbar der Gewalt der Richter, vor welchen und gegen welche er das Recht beschützen soll, auch die Freiheit haben, seinen Beruf aus beengter Brust mit muthigem Worte zu erfüllen; seine Mitglieder würden, als Glieder eines Standes der Ehre durch die Achtung ihrer Mitbürger und des Staates an die Würde ihres Berufes fortwährend erinnert, an einem edeln Stolze, eine edle, jeder Nichtwürdigkeit feindliche Gesinnung nähren.“

### Die Münchner Bierbeschau.

Schon ziemlich lange mag es sein,  
Man zählte just das Jahr,  
Als noch die alte Redlichkeit  
In Deutschland üblich war.  
Nun damals galt in München auch  
Ein hergebrachtes Recht,  
Wie man das neue Bier beschaut;  
Der Besuch war gar nicht schlecht.

Drei Männer sandte aus dem Rath  
Die Münchner Bürgerschaft  
Zum Brauer, ob das junge Bier  
Geht des alten Kraft.

Ihr melat die Herren aus dem Rath;  
Die tranken nun aus Pflicht,  
Das mag die Sitte jago sein,  
Doch damals war sie's nicht.

Sie gossen's auf die Bank sein aus  
Und setzten drauf sich frei,  
Und lieben mußte dann die Bank,  
Erhoben sich die drei.

Sie gingen drauf mit selber Bank  
Bom Tische hin zur Thür,  
Und hing die Bank nicht steif und fest,  
Verrufen war das Bier.

Doch wie hier unterm Mondenschein  
Auch gar nichts kann bestehn,  
Und sich die Welt nur immerfort  
Im Kreise pflegt zu drehn.

Es kam die aufgeklärte Zeit,  
Und die war dünn und karg,  
Und mit der deutschen Redlichkeit  
War's lang nicht mehr so arg.

Und matt und dünn und aufgeklärt  
Ward da das Bier halt auch,  
Und somit nahat ein Ende dann  
Der alte schöne Brauch.

Vielleicht daß Geist' und Hopfen man  
Zu wenig heute pflegt,  
Vielleicht auch, daß man Pfennigkraut  
Zu viel hinein man legt.

Doch wird noch von der Bürgerschaft  
Der alte Brauch gebrüt,  
Nur hat sie ihn wie anders auch  
Ins Eigenthum geküht.

An ihnen lebt die Bank nicht mehr,  
Draun lieben sie an ihr,  
Und sitzen drauf wie angepicht,  
Als wär's das alte Bier.

Und was den Krug zum Munde führt,  
Der laßt ihn nimmer ab,  
Bis er den letzten Tropfen hat  
Gebraucht in's siche Grab.

**Hauptgewinne**

1r Klasse 17r S. Landes-Lotterie zu Leipzig.

Montags, den 9. December 1839.

Nummer.	Zähler.	Thaler.	Bezeichnung
29381	2000	bei	Hrn. Ronthaler in Dresden.
11711	1000	z	z Frerich in Bittau und Herrn Ullmann in Kommaßh.
13640	400	z	z Meyer in Seithain.
2126	400	z	z Meyer in Seithain.
10233	400	z	z Plendner in Leipzig.
3770	400	z	z Meyer in Seithain.
21684	400	z	z Kunath in Grimma.
30206	200	z	z Thierfelder in Meutkirchen.
29039	200	z	z Benedix in Leipzig.
2205	200	z	z Meyer in Seithain.
14265	200	z	z Benedix in Leipzig.
2349	200	z	z Ullmann in Kommaßh.
853	200	z	z Jacobi in Schneeberg und Herrn Trepelt in Gera.
20333	200	z	z Wallerstein in Dresden.
6890	200	z	z Plendner in Leipzig.

35 Stück à 100 Thlr.

Redacteur: D. Gertschel. In Vertretung desselben: Bieltz.

**Börse in Leipzig, am 9. December 1839.**

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. s.	k. S.	—	138	* London à 5 s. auf 100	7 1/2	—	—	K.S. Camm - Cred. - C. - Sch à 2 1/2	—	—	—
	2 Mt.	—	137	Holl. Duc. à 2 1/2	—	12 1/2	—	von 500, 200 und 50	—	—	—
Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	100 1/2	—	Kaiserl. do. do.	—	12 1/2	—	K. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	101
Bremen pr. 100 s. Led'or	k. S.	—	107 1/2	Bresl. do. do. 65 1/2 An	—	12 1/2	—	à 3 1/2 pCt. von 1000 u. 500	—	—	101 1/2
à 5 s.	2 Mt.	—	—	Passir do. do. 65 An	—	11 1/2	—	kleinere	—	—	95
Frankf. a. M. pr. 100 s. WG.	k. S.	100	—	Conventions-Species und	—	—	—	K. Pr. St.-Gr. (v. 1000 u. 500	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Gulden	—	—	—	C. Sch. à 3 1/2 kleinere	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	148	—	Königl. und Kurf. Sächs.	—	—	—	do. do. Camm. - Cr. - Cass. - Sch	—	—	—
	2 Mt.	—	—	ftel St.	—	—	—	à 2 1/2 v. L. An. 1000	—	—	—
London pr. 1 L. St.	2 Mt.	6 1/4	—	Conventions 10 u. 20 Kr.	—	—	—	à 3 1/2 L. B. D. 500 u. 50	—	—	—
	3 Mt.	6 1/4	—	Preuss. Cour. bei dem Wechsel	—	—	—	Lpz Stadt- von 1000 u. 500	100	—	—
Paris pr. 300 Fres.	k. S.	78 1/2	—	gegen andere Geldsorten	—	102 1/2	—	Anl. à 3 pCt. kleinere	100 1/2	—	—
	2 Mt.	78 1/2	—	Gold pr. Mark fein Cöln	—	—	—	Lpz - Ddn. Eisenb. - Partial-Obli	—	—	—
	3 Mt.	78 1/2	—	Silber pr. do. do.	—	—	—	à 3 1/2 pCt in Pr. Cour.	101	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	100 1/2	—	<b>Staatspapiere</b>			—	Act. d. Wiener Bank pr. St. in fl.	1630	—	—
	2 Mt.	—	—	exclus. Zinsen.	—	—	—	K.K. Oest. Met. à 52 pr. 150 fl. Cv.	—	—	108
	3 Mt.	99 1/2	—	K.S. St.-Cr. - von 1000 u. 500	100 1/2	—	—	do. do. do. à 4 1/2 s. do. do.	—	—	100 1/2
Berlin pr. 100 s. WZ. in	k. S.	102 1/2	—	C. Sch. à 3 1/2 kleinere	—	—	—	do. do. do. à 3 s. do. do.	—	—	80 1/2
Pr. Crt.	2 Mt.	—	—	do. do. Camm. - Cred. - C. - Sch.	—	—	—	K. Pr. St. - Sch. - Sch. pr. 100 s. P. C.	—	—	103 1/2
Breslau pr. 100 s. WZ. in	k. S.	102 1/2	—	à 3 1/2 von 1000	—	—	—	Lpz. Bank-Act. excl. Zan. in Pr. C	108	—	—
Pr. Crt.	2 Mt.	—	103 1/2	macht pr. Stück 5 Thlr.			—	Lpz. Ddn. Eisenb. - Act. do. do. do.	95	—	—
				8 Gr 8 M			—	Magdeburg-Leipz. do. do. do. do.	—	—	88

**Theater der Stadt Leipzig.**

Dienstag, den 10. December. Das letzte Mittel, Hauptpiel von Frau von Weisenthurn. Hierauf: Der Verschwiegene wider Willen, Lustspiel von Regibus.

**AUCTION.** Morgen früh von 10 Uhr an öffentlich in die Auction diverse Glas- und Stahlwaaren, tauchte Eberdreyer u. vor.

**Versteigerung eines Lagers fertiger Wäsche und anderer div. Waaren.**

Den 16. Decbr. d. J. und folgende Tage, Vermittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an, sollen in der 2. Etage des auf der Friedrichstraße sub No. 546/14 gelegenen Hauses nachfolgende Waaren, als:  
eine Partie neue leinene und baumwollene Oberhemden für Herren und Knaben,

Vorbemden, Halbtugen und Manschetten in 1/2, 1/3 und 1/4 Dugenden, blo. Sorten schlesische, Dielefelder und andere Leinwand, so wie baumwollene Zeuge in Strüken und Resten, Cravaten und Cravaten-Einlagen, gegen sofortige Bezahlung in preuß. Cour. oder Louisd'or zu 5 Thlr. 14 Gr. notariell versteigert wird.

Leipzig, den 4. December 1839.

Adv. Ublemann.

### Holz-Auction in Mavern.

In dem Mavernschen Ritterguts-Holze, die Zauche genannt, sollen Freitag, den 13. December 1839, von früh 9 Uhr an ungefähr 180 Haufen Holz meistbietend verkauft werden, und haben die Ersteher sofort von jedem Haufen 16 Groschen und beim Abfahren den Rest zu bezahlen.

Morgenstern, Revierförster.

Holzauction. Künftigen Montag, als den 16. Dec. a. e., früh 9 Uhr sollen in dem mir zugehörigen Holze, zwischen Gaußsch und Dörsch gelegen, eine Partie Eichen und Erlen (wovon sich viele zum Nutzholz für Stellmacher eignen) öffentlich versteigert werden. Die näheren Bedingungen werden des Tages selbst vor Anfange der Versteigerung noch bekannt gemacht werden.

Gaußsch, den 9. December 1839.

G. S. Ritter, Outbesitzer.

### Weihnachtsgeschenke.

So eben ist erschienen:

**Erbauungstunden für Jünglinge u. Jungfrauen**  
nach ihrem feierlichen Eintritte  
in die Mitte reiferer Christen

von  
**Dr. M. F. Schmalz,**

Hauptpastor in Hamburg.

Siebente verbesserte Auflage.

Leipzig, bei Friedrich Fleischer. 1840.

Mit 1 neuen Stahlst. Sander gebunden 1 Thlr.

Die beste Empfehlung dieses Buches ist wohl die, daß es sich nun bereits in vielen Tausend Händen befindet, und denen, die es mit Erbauung gelesen, lieb und werth geworden ist. Möge es also aufs Neue in die Welt gehen und junge Seelen in den wichtigsten Stunden des Lebens für die hohen Lehren des Christenthums erwärmen und ihnen als ein treuer und guter Führer dienen.

Als geistvolles Erbauungsbuch für ein reiferes Alter:

**Eusebia,**

Blätter für die häusliche Andacht

von  
**Dr. Friedrich Ehrenberg,**

K. Oberconsistorialrath und Oberhofprediger in Berlin.

2 Bände. Velinpap. geh. Preis 2 Thlr. 6 Gr.

Leipzig, 1838, bei Friedrich Fleischer.

### Festgeschenke.

Bei mir erschienen und sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Heilige Stunden einer Jungfrau bei und nach der Feier ihrer Confirmation.** Ein Beitrag zur häuslichen Andacht. Mit Titelkupfer. br. 15 Gr.

**Heilige Stunden eines Jünglings bei und nach der Feier seiner Confirmation.** Ein Beitrag zur häuslichen Andacht. Mit Titelkupfer. br. 1 Thlr.

Die beste und schönste Empfehlung haben diese — als **Weihnachtsgeschenke mit bleibendem Werthe** gewiß vorzugsweise auch zu beachtenden — Erbauungsbücher durch die ihnen überall zu Theil gewordene höchst beifällige Aufnahme erhalten.

Leipzig, den 2. Decbr. 1839.

Heinrich Weinedel.

### Empfehlenswerthe nützliche Weihnachtsgeschenke.

In der Lebnhold'schen Buchhandlung (Universitätsstraße Nr. 16/672) sind nachstehende Werke erschienen:

#### Neue Mustersammlung

zu Gedächtnis- und Declamirübungen, zunächst für das frühere Jugendalter und zum Gebrauch für Elementarclassen in Schulen. Von H. A. Kern-dorffer. Neue völlig umgearbeitete und verbesserte Auflage. Wohlfeile Ausgabe.

Erster Lehrgang. gr. 8. (17 1/2 B.) br. 10 Gr.

Zweiter Lehrgang. gr. 8. (34 B.) br. 14 Gr.

#### Nützliches und praktisches

#### Buch für Küche und Haushaltung,

oder guter Rath für Haushaltungen des Mittelstandes, alle Arten Speisen, Backwerk und Getränke auf eine schmackhafte aber dabei wohlfeile Weise zu bereiten. Allen Hausmüttern und ihren hoffnungsvollen Töchtern gewidmet von Fr. August Teubner, Fürstl. Reußisch-Schleizischen Mundkoch, zweite Ausgabe. 8. (25 B.) broch. 12 Gr. geb. 14 Gr.

Der sachkundige Verfasser hat in diesem Buche alle seine mehrjährigen praktischen Erfahrungen in mehr als 700 Recepten für den Unterricht sowohl in der bürgerlichen als der feineren Koch- und Backkunst und Getränkebereitung zusammengestellt. Jede Hausfrau und Köchin wird sich nach einigen danach gemachten Versuchen überzeugen, wie durch dessen eben so gründliche als leicht faßliche Anleitung bei größter Ersparniß der feinste Wohlgeschmack der Speisen erreicht werden kann, und es nicht bezuen, die wenigen Groschen dafür ausgegeben zu haben.

So eben ist bei J. Volckmar in Leipzig erschienen und in allen Buchhandlungen zu finden:

**Höchst wichtige Aufklärung über das Sinken des Werthes des Goldes.** Nach den neuesten Entdeckungen von Arago, Biot und Gay-Lussac. Aus dem Englischen übertragen. 8. brochirt Preis 4 Gr.

Anzeige. Die in der neuen Bürgerschule eingeführten Schulbücher sind in guten Einbänden zu den billigsten Preisen vorräthig in der Buchhandlung von L. Fort, neuer Neumarkt Nr. 11/18, dem Gewandhause gegenüber.

Sehr billig Tanzmusik auf dem Flügel in Familienzirkeln zu spielen erbiethet sich Fr. Schach, Petersstr. Nr. 27.

### Getragene Bruchbandagen

werden mit dem besten Leder neu überzogen, reparirt, vom Roste gereinigt, neu lackirt, die verminderte Elasticität wieder hervorgebracht und sonach die Dauer auf mehrere Jahre wieder hergestellt, und das Stück mit 12 bis 16 Gr. berechnet von

Joh. Reichel, Mechanikus,

Bandagenmagazin, Königshaus Nr. 2, am Markte.

### Anzeige.

Die erwarteten 1/2 breiten sächsischen Thibets, à 14 Gr., in allen Farben sind wieder angekommen.  
J. H. Meyer.

### Punsch-Essenz,

die Flaske 1 Thlr. 20 Gr. und 16 Gr. empfiehlt

Bernhard Pollmayer, Weinhandlung,

Thomaskirchhof Nr. 105.

## 60 Stück Stuhuhren in Bronze-, Alabaster-, und Holzgehäusen,

mit den besten Werken versehen, 14 Tage, als 30 Stunden gehend, sollen, da solche ohne Bestellung hier ankommen, bis Weichnachten weit unter den gewöhnlichen Fabrikpreisen verkauft werden in der Uhrenhandlung von

E. L. Baumgärtel, Hainstraße, vis à vis der Tuchhalle.

Das Neueste in goldenen und silbernen Anker- und Cylindercyren für Herren und Damen empfing und empfiehlt zu den möglichst niedrigsten Fabrikpreisen die Uhrenhandlung von

E. L. Baumgärtel.

### Kobraction in Zschepplin am großen Teiche.

Morgens, als den 11. December, soll eine Partie Röhre in Schocken gegen gleich baare Bezahlung in preuß. Cour. verkauft werden.

Erwerb.

### Vin de Malaga, véritable,

mag. n. d. l. und genesenden Personen besonders zu empfehlen, Num. von 8, 12, 16 und 24 Gr. die Flasche,

Wein, weiß und roth, von 8, 12, 16 u. 48 Gr. die Flasche.

Wunsch: Eisen, Citronat, Thee,

Talglichter mit Wachsdochten, hell und sparsam brennend, bei

H. W. Stüblich, neuer Anbau, Tauchaer Straße.

### Holländ. Zuckererbsen u. Schnittbohnen, 1ste Qualität, empfiehlt

E. E. Bachmann.

Neue

### russische getrocknete grüne Zuckererbsen

empfing und empfiehlt

J. V. Stenker, Grimma'sche Straße Nr. 2/4

### Wohlfeiler Rosinen, Verkauf.

Große Smyrnaische Rosinen, das Pfd. 2 Gr., der Centner 9 Thlr.

E. Müller & Comp.

Verkauf. Frische Halsteiner Stoppelbutter, so wie Bamberger Schmelzbutter empfiehlt zu billigen Preisen

H. F. E. Müller, Grimma'sche Straße Nr. 676.

Verkauf. Von den kleinen billigen Schweizerkäsen ist wieder ein Transport angekommen.

J. W. Schulze, 3 Rosen.

Verkauft werden ganz gute, echte Limburger Käse in der Stadt Freiberg auf dem Brühl, das Stück 7 Pfennige.

Verkauf. Sehr schöne Herrnhuter Lichter, à Pfd. 5 Gr., empfiehlt

J. W. Schulze, 3 Rosen.

Verkauf. Engel-Änte, à Kanne 4 Groschen, von E. J. Schmidt in Wien, empfiehlt als ganz vorzüglich gut

J. W. Schulze, 3 Rosen.

Die bekannte Futter-Gaze ist wieder angekommen in der Material-Waarenhandlung Halle'sches Gäßchen Nr. 14/327.

Verkauf. Um mit einigen Sorten zu räumen, werden seiden- Cravaten weit unterm Fabrikpreise à 4, 6 und 8 Gr. verkauft in der Cravatenfabrik von

Eduard Richter, Salzgäßchen.

Verkauf. Ein Strohbett mit dem dazu gehörigen Mechanismus, ingleichen ein Fenstertritt sind billig zu verkaufen: große Windmühlengasse, Enselhard 6 Gut, 2 Treppen.

Verkauf. Die zu Weihnachtsgeschenken sehr geeigneten veloutirten Fenstervorhänge verkaufen, um mit dieser Sorte zu räumen, unter dem Fabrikpreise

Florey & Helfer, Hainstraße Nr. 195.

Verkauf. Eine bedeutende Partie Schlittschuhe empfing ich in Commission, mit dem Auftrage, um schn. u. damit zu räumen, selbige unter dem Fabrikpreise zu verkaufen.

E. A. Dreßler,

am Markte, Schleichhof Nr. 172.

Wachslichter, 6, 8 und 32 Stück aufs Pfd., letztere zu Christbäumen sich eignend, empfiehlt

E. E. Bachmann.

Billig zu verkaufen liegen 2 Gebett Federbetten: Nicolaisstraße Nr. 28, die 2. Treppe rechts.

Einkauf. Die höchsten Preise für goldene und silberne Uhren, Mäntel, Gewehre, Communal-Armaturen, wie überhaupt Sachen von Werth bezahlt man jederzeit: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hof sch.äg. über.

Bei dem Gärtner Barentin im Frege'schen Garten werden Kränze und Bouquets gebunden, so wie auch Gebatterskörbchen von seinen Blumen geschmackvoll arrangirt. Ferner findet man auch bei ihm Palmenzweige zur Decoration bei Begräbnissen.

\* Ganz schwarze, echt rothe, blaue und grüne Tinte wird einzeln verkauft in Nr. 659, neben dem silbernen Bär, rechts im Hofe 2 Treppen, und große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Register, Linienblätter u. werden billigst lictet.

Zu verkaufen ist ein neuer, eleganter, vierstücker Tafelschlitten, fertig bis aufs Ausschlagen. Das Nähere erfährt man bei dem Stellmachermeister Leonhardt auf der Gerbergasse Nr. 1165.

Zu verkaufen sind große steinerne Flaschen, die sich zur Aufbewahrung von Del eignen: kleine Fleischergasse, im rothen Krebs am Barfußgäßchen, bei Ed. Deser.

Zu verkaufen sind billig ein Secretair, eine Chiffoniere und ein kleiner Kleiderschrank. Zu erfragen neuer Anbau, Blumen-gasse, im Hause des Herrn von Kötterich.

### Feine abgelagerte Cigarren

in eleganten Kistchen, 100 Stück enthaltend, empfiehlt zu passenden Weihnachtsgeschenken

E. E. Bachmann.

### Cravaten-Lager.

Eine sehr reiche Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Herren-Cravaten und ein feines Lager von Chemisettes, Krügen und Manschetten, eigener Fabrik, empfiehlt zum Weihnachtsgeschenke

Eduard Richter, Salzgäßchen.

### Die alleinige Niederlage in Leipzig

von dem

### echten Eau de Cologne,

der Fabrik von

Johann Anton Farina in Cöln

befindet sich bei

Friedr. Fleischer, No. 27/755, Grimm. Gasse.

Fabrikpreis erster Qualität pr. Dutz. 4 Thlr.,

Fabrikpreis zweiter Qualität pr. Dutz. 2 Thlr. 16 Gr.

## Das Buchbinder- u. Galanteriewaaren-Magazin

von **Julius Bierlig junior**,  
Reichsstrasse No. 589 und zur bevorstehenden Ausstellung  
im Bazar No. 43.

empfehle sein reichhaltiges Lager folgender Gegenstände, als: Handlung- und Notizbücher, Gesängbücher, Albums und Stammbücher, Wechsel-, Brief-, Zeichen- und Schulmappen, Schreibunterlagen, Ministertaschen, grosse Portefeuilles mit Schloss, Reise-Necessaires für Herren und Damen, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Bilder-, Schreib- und Zeichenbücher etc.; ferner: Schlüsselschränke, Kalender, Schreibzeuge, Fidibus-, Cigarren- und Aschenbecher, Spiel-, Thee-, Zucker-, Tabaks- und Handschuhkasten, Lesepulte, Schnupftuchpressen, Uhrhalter, Wandkörbe, Nachtlampen, Nacht- und Lichtschirme, Journal-, Brief- und Visitenkartenhalter, Briefbeschwörer, Feuerzeuge, Zahnstocher-Behälter, Arbeits- und Stricknadelkästchen, Serviettenringe etc., sämtliche Gegenstände sind in den neuesten Formen gut und solid gearbeitet und mit schönen Stickereien verziert. Ferner eine grosse Auswahl der feinsten Toiletten, Kästchen, Bonbonnieren u. Atrappen, gemalte Stammbuchblätter, Buchstaben-Oblaten, Visitenkarten, Briefcouverts, Fournitures de Bureau, Nadelbücher, Ebestands- und Traumbücher für Damen, Näh-, Strick-, Uhren- und Schmuck-Etuis, Briefpapiere und Schreibmaterialien, nebst vielen andern in mein Geschäft einschlagenden Artikeln.

Bestellungen werden stets dankbar angenommen und erhalten volle Aufmerksamkeit.

## August Herzog,

Brühl No. 89/317,

empfehle sich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste mit einer Auswahl von Zucker- und Honigkuchen, so wie auch diversen Sorten Lebkuchen, bestehend in weissem und braunem Nürnberger, als auch Baseler Lebkuchen, Vanillenkuchen, Thorer Gewürzkuchen, weisse und braune Honigkuchenpakete, so wie auch weisse und braune Pfefferkuchenscheiben, sowohl in runder als auch in vierediger Façon, weisse und braune Pfeffernüsse, sowohl in Tafeln als auch im Einzelnen zu den möglichst billigen Preisen.



## Lichtschirme

in Mahagoni-, Bronze- und Eisengestellen empfohlen in schönster Auswahl billigst  
Gebrüder Tecklenburg.



## Brief-Oblaten,

mit Buchstaben und Gemmen, zum Aufkleben, erhalten wieder und empfohlen  
Gebrüder Tecklenburg.



## Zu Weihnachtsgeschenken

für Kinder und Erwachsene empfohlen  
feine bunte und schwarze Bilderbogen, Zuschliffen, bunte Federn und Bleistifte, Reisszeuge, Schreibbücher, Schreibmappen, Schreibzeuge und Toiletten in Pappe und Leder. Ferner verschiedene neue Gesellschaftsspiele, Fournitures de Bureau, Couverts in allen Farben, Devisen und Buchstaben-Oblaten, Briefbogen mit Ansichten, so wie dergleichen mit gepreßt und gemalten Blumen, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Stammbücher u. u. zu äußerst billigen Preisen

E. Louis Thorschmidt, Barfußgässchen Nr. 234.

## Hundehalsbänder

von allen Sorten im Preise von 3 Gr. bis 2 Thl. pr. Stück  
empfehle  
S. B. Hefflinger, Schuhmachergässchen.

## Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken

empfehle  
die Lampen- u. Lackirwaaren-Fabrik  
von

## Heinrich Schuster

aus Berlin und Leipzig,

am Markte Nr. 336, neben der alten Waage,  
Kaffeebreter und Präsentirteller

in allen Größen, Zuckerbosen, Brot- und Fruchtkörbe, Flaschen und Stäfereller, Tafel-, Spielstisch-, Arm- und Handleuchter, Lichtscheerteller, Thee- und Kaffeemaschinen, Theekessel, Wachsstockbüchsen, Fidibus- und Aschenbecher, Schreibzeuge, Spacknäpfe, Feuerzeuge, Nachtlampen, Regenschirmhalter, Messkörbe u. so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel in den neuesten und geschmackvollsten Farben und Formen.

## Nützliche Weihnachtsgeschenke.

Zu bevorstehendem Feste empfehle ich meinen Vorrath von vorzüglich gut und geschmackvoll gearbeiteten Doppel- und einfachen Theater-Perspectiven; ferner einen bedeutend großen Vorrath aller Arten Brillen und Coranetten in aller möglichen geschmackvollen und der neuesten Façon, gut und richtig gearbeitete Fernrohre, Teleskope, Mikroskope, Loupen, Linsen und große optische Gläser, dergleichen gut gearbeitete Reisszeuge, Birkel und Reissfedern, Thermometer und Barometer, Alkoholometer mit Thermometer verbunden, Elektricitätsmaschinen und Bündmaschinen verschiedener Größe, so wie überhaupt alle andere in mein Fach einschlagende Gegenstände unter Zusicherung möglichst billiger Preise.

J. F. Osterland,

Optikus und Mechanikus, im Brühl Nr. 317.

## Um bis zum Weihnachtsfeste damit zu räumen

findet bei

## F. Danckert & Comp.,

Grimma'sche Gasse No. 36/37,

## ein Ausverkauf

von Manufactur- und Ausschnittwaaren  
immer noch Ratt und werden sämtliche zurückgesetzte Waaren  
bedeutend unter den Fabrikpreisen verkauft.

Ausgulethen sind 3000 Thaler, doch nur gegen sichere Hypothek, betreffenden Falls zu 3 1/2 %, durch  
Adv. Hänischel, Brühl Nr. 321,

1000 bis 1500 Thl. werden gegen pupillarische Sicherheit zu erborgen gesucht durch  
Rob. Zenker, Notar, Grimm. Gasse Nr. 5.

Gesucht werden die preuß. Gesetzsammlung 1806—17 und 1839, Molius Edictensammlung und Kampff's Annalen: Reichstraße Nr. 50, 2. Etage (in der Leihbibliothek) bei v. D.

Gesuch. Es können einige Coloristen Arbeit erhalten auf der Quergasse Nr. 1244, 2 Treppen.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus in der innern Stadt zu dem Preise von 7 bis 8000 Thlr. Verlegte Anzeigen unter A. R. werden angenommen in der Expedition d. Bl.

### Maler's Gesuch.

Mehrere Malergehilfen, welche in Transparent-Malerei geübt sind, können sogleich in Arbeit treten bei H. A. Dankschiff in Leipzig, Petrisstraße Nr. 158.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14 bis 16 Jahren (nicht älter) und wo möglich vom Lande; Katharinenstraße, im Gewölbe Nr. 9/12 u. 413.

Gesucht wird den 1. Januar ein junger Mensch zur Bedienung der Gäste; auch muß er sich allen häuslichen Arbeiten unterziehen. Näheres Bürgstraße Nr. 9/143 parterre.

Gesuch. Ein nicht zu schwacher Hausbursche, von 16 bis 18 Jahren, kann sogleich in Dienst treten: Halle'sches Gäßchen Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zur häuslichen Arbeit: Bürgstraße Nr. 144, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein fleißiges mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann, in Nr. 55/485, auf dem Brühl.

### Gesuch.

Ein erfahrener Kaufmann, welcher sein Geschäft aufgegeben hat, sucht eine Anstellung in einem Handlungshause als Geschäftsführer oder Buchhalter; auch würde solcher, mit der englischen und französischen Sprache vertraut, darin sich nützlich machen können. Wer darauf reflectirt, beliebe seine Erklärung, mit A. B. bezeichnet, an die Expedition d. Bl. abzugeben, welche das Weitere besorgen wird.

Gesuch. Ein junger Mensch, 23 Jahre alt, welcher mit Pferden gut umzugehen weiß, sucht eine Stelle als Kutscher, Markthilfer oder Hausknecht. Adressen bittet man unter W. D. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

### Logisgesuch.

Ein Familienlogis von 3 bis 4 heizbaren Stuben sammt übrigem Zubehör wird von einem kinderlosen, pünctlich zahlenden Beamten in der Gegend vom Barfußpfortchen bis zur Moritzpforte, in der Stadt oder Vorstadt, für nächste Ostern zu mieten gesucht. Adressen bittet man bei dem Hausmanne in Nr. 161 am Markte abzugeben.

Gesuch. Ein solides Frauenzimmer sucht zu Weihnachten oder Neujahr bei hübschen Leuten eine helle Stube mit Holzcaum. Offerten bittet man unter Adresse E. H. im Barfußgäßchen Nr. 5/233, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Gesuch. Zu Johanni oder Michaeli 1840 wird von einer pünctlich zahlenden Familie eine 2. oder 3. Etage von 5 Stuben nebst Zubehör, im Preise von 180 bis 200 Thlr., in einer der Hauptstraßen, am Liebsten Hain- oder Schwimm. Straße, gesucht. Offerten beliebe man bei Herren Böller & Kalschmidt gefälligst abzugeben.

Gesuch. Ein Herr von der Handlung oder einer Expedition wird zum Mitbewohner eines gut meublirten Zimmers unter billigen Bedingungen gesucht auf der Grimma'schen Straße Nr. 578, 4. Etage.

Vermiethung einer Stube in Neureudnitz auf dem neuen Ausbau von der Dresdener Straße. Links ab Letzte Gasse im 2. Hause erste Hausthüre parterre rechts zu erfragen.

### Vermiethung.

Ostern 1840 ist auf der Seebregasse, nahe am Steueramt, ein Logis, 1 Treppe, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, für 75 Thlr. zu vermieten. Näheres Nr. 1104 im Gewölbe zu erfragen.

Vermiethung. Das in der Reichstraße Nr. 28/308, eine Treppe hoch, gelegene Logis ist an ledige Herren von jetzt an zu vermieten.

Zu vermieten ist von Weihnachten an ein gut meublirtes meßsines Zimmer: Grimma'sche Straße Nr. 578, 4. Etage.

Vermiethung. Mehrere Familienlogis zu 3 Stuben nebst allen andern Zubehörungen sind jetzt, zu Weihnachten oder zu Ostern zu beziehen, daselbst auch zwei trockne Kellernlagen: Bürgstraße, weißer Adler, 1 Treppe zu erfragen.

Vermiethung. Zur Verzeihung einer Schenkwirtschaft ist ein dazu vor dem Schützenhause günstig gelegenes Parterrelocal von Weihnachten d. J. ab zu vermieten durch Rob. Senker, Notar, Grimma'sche Gasse Nr. 5.

### Die vier Gebrüder Dengg

beabsichtigten am vergangenen Sonntage im Schützenhause das letzte Mal sich hören zu lassen; sie sind jedoch von mehreren Seiten freundlichst aufgefordert worden, noch einige Gesangconcerte zu geben. Gerührt von den vielen Beweisen herzlichster Liebe und Theilnahme der hiesigen lieben Bewohner, deren sie von ihnen so sehr gewürdigt worden, fühlen sie sich auf das Dankbarste verpflichtet, diesen Wünschen nachzukommen, und werden demnach noch einige Gesangvorstellungen in den nächsten Tagen geben, was in diesem Blatte besonders bekannt gemacht werden soll. Sie hoffen auch da sich eines zahlreichen Besuchs, um den sie schon bitten, erfreuen zu dürfen.

Mit hoher Bewilligung werden die Gebrüder Dengg aus dem Billerhale, morgen, Mittwoch den 11. Decbr., ein Concert mit Begleitung des Orchesters im

### Saale des Leipziger Waldschlößchens

zu geben die Ehre haben und wird ein hochzuverehrendes Publicum ganz ergebenst eingeladen.

Anfang 7 2 Uhr.

Entree 2 Gr.

### Ergebene Einladung.

Heute, den 10. December, halte ich meinen Einzugeschmaus, wozu ich meine weithen Freunde und Gönner hiermit höflichst einlade. Für gute Speisen und Getränke werde ich besorgt sein und mir die Zufriedenheit meiner verehrten Gäste zu erwerben suchen.

Andreas Siegel,

Marienstadt, Reudniger Straße.

Einladung. Dienstag, den 10. December früh 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe nebst einem feinen Töpfchen Dresdner Actienbier und bittet um zahlreichen Besuch

J. G. Pöhlke, neben der Stadt Hamburg.

\* Morgen, Mittwoch den 11. Decbr., ladet zu Pöhlke'scher Knöchelchen, Röhren, Meerrettig, Sauerkraut und andern Speisen höflichst ein Lieber im Kohlgarten, weißes Täubchen.

Verloren wurden am vergangenen Donnerstage, den 5. d. M. Abends zwischen 8 und 9 Uhr auf dem Wege vom Gewandhause durch das Gewandgäßchen bis in die Marie auf den Neumarkt Nr. 607, 4 Treppen hoch, ein großes grün und lila groß carrirtes wollenes Umhängetuch (Decke) und vom Gewandhause durch die Grimma'sche Straße und durch die Poststraße in die Quergasse, und zwei Schlüssel an einem schwarzen Bande. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe wie die Schlüssel gegen eine angemessene Belohnung auf der Quergasse Nr. 1188, rechts 1 Treppe hoch, abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage zwischen 3—4 Uhr von dem Postnium bis in den Brühl ein Taschentuch, mit Spitzen besetzt, in allen Ecken gesteckt und in der einen der Name Emma St. Man bittet den ehrlichen Finder, da es ein theures Andenken ist, dasselbe gegen angemessene Belohnung abzugeben am Markte Nr. 171, 4 Treppen vorn heraus.

Verloren wurde Mittwoch, den 4. Decbr., von der Halle'schen Straße bis zum Plauen'schen Hofe ein Döring mit 7 Steinen. Der eheliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Halle'schen Straße Nr. 15/456, 3 Treppen hoch, zurückzugeben.

Verloren wurden den 9. December 72 Stück kleine runde Gemälde nebst einigen schwarzen Kupferstichen von der neuen Straße bis zur Katharinenstraße. Der Ueberbringer erhält eine angemessene Belohnung auf der Ulrichsstraße Nr. 917 parterre.

Verloren wurde gestern Abend vom Peterschiesgraben bis an den Markt ein schwarzseidener Beperl-Damenhut. Der eheliche Finder wird gebeten, ihn in der Ritterstraße Nr. 698, 2 Treppen, gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage Abends von 7 bis 8 Uhr ein blaues Shawl von der Hintergasse bis in die Post. Da es ein Andenken für den Eigenthümer ist und sonst für Niemandem keinen großen Werth hat, so wird dringend gebeten, ihn gegen 1 Thlr. 8 Gr. bei dem Hausknechte im schwarzen Kreuze auf der Berbergasse abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage Abend ein hellseidenes Schnupftuch mit Rosapuncten. Gegen gute Belohnung wird der Finder ersucht, selbiges bei Herrn Wethe im Schlosse abzugeben.

Abhanden gekommen ist ein gelbbrauner Hund mit schwarzer Schnauze und sehr langem Schwanz von außergewöhnlicher Größe und ohne Halsband. Es wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung im Palmbaume bei Herrn Manick einzuliefern.

Der wohlbekannte Herr, welcher den Hut am Sonnabend Nacht vom Schützenhause mitgenommen hat, wird ersucht, denselben dorthin zurückzugeben, sonst wird man ihn näher beschreiben.

D a n k.

Hertzlichen, innigen, tiefgefühlten Dank meinem verehrten würdigen Principale, Herrn Hirschfeld, so wie Herrn Buchhändler Leopold Böh, und meinen sämmtlichen Herrn Kollegen für die werthvollen Geschenke und die Ehre, die sie mir bei der Feier meines fünf und zwanzigjährigen Jubiläums erwiesen. Möge der Himmel Ihnen allen, all. u. edle Herren, werthe Kollegen, noch recht viele, viele frohe und glückliche Tage erleben lassen, wie Sie mir einen solchen zu meiner Jubelfeier bereitetem.

J. S. Riedner.

Um allen Irrungen, die durch das bisherige Ständchen gewäsh entstehen könnten, vorzubeugen, zeigen wir an, daß unter sämmtlichen Theilnehmern an dem am 3. Dec. in der Hainstraße gebrachten Ständchen sich kein Ritter zur rothen Rose befunden, dieser obscure Mann, respect. Herr Ritter zur rothen Rose also unter, wenigstens außer unserer Sphäre liege. dixi.

Als Verlobte empfehlen sich, jedoch nur auf diesem Wege, lieben Anverwandten und Freunden in der Nähe und Ferne  
Leipzig, den 8. Decbr. 1839. Laura Günther.  
Wilhelm Gramer.

Gestern Abend um 6 Uhr wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.  
Leipzig, den 9. December 1839.  
D. Friedrich Reinisch, prakt. Arzt.

Engb. für die   A. u. B. am 10. Decbr. Ab. 6 U. in  A.

### Thorzettel vom 9. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

**Bahnhof.** (8. Abends 4 Uhr) Dr. Hölger, Feist, von Frankfurt a. M., pass. durch. Dr. Stud. v. Büna u. Dr. Hölger, Feistener Winkler, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Fleischerm. Sarfarth, v. Dresden, in Reichels Garten. Dr. Instrumentm. Rosenkranz, von Berlin, in St. Rom. Dr. Ast. Schrader, Blank, Stapfer u. Zehl, von Nachen. Ribesville, Bofel u. Torgau, u. Dr. Dr. Seifler, von Wügel, unbest. Dr. Commis. Rath Cers. v. Berlin pass. durch. Dr. Ast. Richter u. Dabel, Dr. Fleischerm. Krebs u. Dr. Stud. Haufe, von hier, v. Dresden, Ostha u. Schmölln zurück. Fr. Insp. Engel, von Riela bei Asm. Richter. Dr. Kaufm. Pöckelmann, von Strebla, in Nr. 50. Dr. Schenk. Reiche, v. Zigerode, im gold. Siebe. Dr. Adv. Winkler u. Dr. Asm. Meier, v. hier, v. Burg zu rück. Herr Landbaumstr. Königsbäcker, v. Dresden, in St. Rom.

**Halle'sches Thor.** Dr. Km. Daniel u. Dr. Regist. Freese, v. Dessau, Ec. Excellenz der königl. bairische Gesandte am preuss. Hofe Dr. Graf v. Lerchenfeld, von Berlin, pass. durch. Dr. Hölger, Feistener Schmitz, von Bremen, im Hotel de Baviere. Auf der Magdeburger Eisenpost um 8 Uhr: Dr. Hölger, Killinger u. Mad. Voigt, v. hier, von Halle zurück, Dr. D. Walling, v. Kiffingen, im Hotel de Baviere. Auf der Magdeburger Eisenpost 45 Uhr: Dr. Km. Schmal u. Simon, von Magdeburg v. Halle, pass. durch u. unbest., u. Dr. Hausmann, Tonkändler, von London, im Hotel de Baviere.

**Frankfurter Thor.** Der Frankfurter Postwagen um 2 Uhr.  
**Zeiger Thor.** Herr D. Bopisch, von Zeitz, im gold. Gute.  
**Hospitalthor.** Auf der Chemnitz Journaliere um 6 Uhr: Dr. Asm. Gerber, v. hier, v. Chemnitz zurück. Dr. Tuchm. Böttger, von Leisnig, bei Ralsch.  
**Dresdner Thor.** Dr. Asm. Bodemer, v. Großenhain, im Hotel de Baviere. Die Dresdner Nacht-Eisenpost.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Bahnhof.** (9. Vorm. um 10 Uhr.) Herr Wählenbes. Böttner, von Burdardshain, u. Dr. Rittergutbes. v. Kallisch, v. Rähnisch, unbest. Dr. Rittergutbes. v. Döberitz, v. Streck, in St. Rom. Dr. Ortel nebst Gemahlin, Ec. Asm. Berger u. Dem. Böcker, von hier, von Dresden zurück. Dr. Meyer, königl. Bereiber, v. Dresden, Herr Cand. Schöler, a. Rußland, Dr. Kaufm. Goutenke und Müller von Paris u. Delleich, Dr. Hof-Zum. Lewisen, v. Düsseldorf, Dr. Apoth. Franke, v. Torgau, Dr. Asm. Anshäfer, v. Algern, u. Dr. Deser, Kändler, v. Meissen, und Dr. Hauptm. v. Hausen, von Dresden,

bei Baron v. Sautl. Dr. Rittergutbes. Stephan, v. Martinskirchen im Blumenberge. Dr. Wählenbes. Fortrand, v. Hain, im H. de Bav. **Halle'sches Thor.** Dr. Stud. Pfotenbauer u. Birger, v. hier, von Dessau zurück. Dr. Commis. Usher, v. Dessau, unbestimmt. Der Magdeburger Postwagen 11 u. r.

**Frankfurter Thor.** Die Merseburger Post um 9 Uhr.  
**Zeiger Thor.** Dr. Fabr. thes. Schnebel, v. Kapp. l., unbestimmt. **Hospitalthor.** Auf der Prager Eisenpost um 7 Uhr: Dr. Hölger, Commis. Koch, v. hier, v. Chemnitz zurück, und Dr. Fabr. Wolf, von Ernstthal, unbest. Auf der Merseburger Eisenpost 49 Uhr: Dr. Commis. Müller, v. Berlin, im Hotel de Bav. Auf der Grimma'schen Journaliere 10 Uhr: Dr. Pastor Hammer, v. Döbeln, unbestimmt.  
**Dresdner Thor.** Dr. Weinhdle. Kräger, v. Orpherode, passirt durch. Die Eisenburger Filigence.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Dr. Nadler Hoffmann, v. Döben, bei Spreer. Auf der Berliner Eisenpost um 1 Uhr: Dr. Km. Müller, v. Sonnenberg, u. Dr. Commis. Winter, v. Silenburger, pass. durch. Mad. Lange und Dr. Commis. Feidel, v. hier, v. Bittersfeld u. Berlin zurück, Herr Prof. Grünler, v. Zeulenroda, v. Dr. Graf Brunetti, v. Petersburg, im Hotel de Bav., u. Dr. Asm. Weinidel, v. Frankfurt a. d. Oder, bei Teubner.

**Zeiger Thor.** Dr. Wählenbes. Schneider, v. Zeitz, unbest. Auf der Coburger Diligence 12 Uhr: Dr. D. Schwaupert, v. Weida, im bl. Rofse, Mad. Lehmann, v. Thomsen, u. Dr. Secret. Feilner, von Coburg, unbest. Dr. Asm. Göbe, v. hier, v. Bamberg zurück.  
**Hospitalthor.** Dr. Tuchm. Rothe, v. Werdau, im Lederhose. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Mad. Bankw. v. von Semmerig, bei Lehmann.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Die Göliner Eisenpost 44 Uhr. Mad. Kummer, von Halle, bei Kummer.

**Frankfurter Thor.** Auf der Frankfurter Eisenpost um 3 Uhr: Dr. Asm. Meiß, v. Langensalza, u. Dr. Hölger, Meier, von Paris, im Hotel de Bav., Dr. Kammerm. Ederwin, v. Rats Stadt, im H. de Pologne, Dr. Asm. Schmidt, v. hier, von Naumburg zurück, Mad. Securius, v. Berlin, pass. durch. Dr. Stadtm. Sachs, und Dem. Fischer, von Weiskirchen, d. i. Sachs.

**Zeiger Thor.** Dr. Apoth. Göll, v. Altenburg, pass. durch.  
**Hospitalthor.** Dr. Tuchm. Köhl, von Grimnitzschau, im grünen Schilde.

Druck und Verlag von E. Holz.